Von der Groeben

Von Thymen

**Von Bredow** 

Wendel

Heese

Kraatz

Schulze

**Kienert** 

Garmatter

Simstedt

Hamen

Cartenschläger

Hodle

Schweingruber

in der

siebenhundertfünfzigjährigen

Fleschner

Kalb

Graumann

Burgemeister

gjencke

Koier

Puls

Kaatz

Schneller

Krifger

Hornemann

Solmer Geschichte



Zusammengestellt von Siegfried Seidel, Golm, Ortschronist

## Vorwort und Grundsätzliches

s gibt eine Redensart: "Namen sind Schall und Rauch". Für manch einen ist das so. In Wirklichkeit ist der Name von großer Bedeutung. Er identifiziert eine bestimmte Person und unterscheidet sie von anderen. Mit einem Namen und einem Vornamen versehen ist die Person nur er oder sie. Kennen wir den Namen, dann stellen wir uns die Person in unserem Kopf sogar bildlich vor.

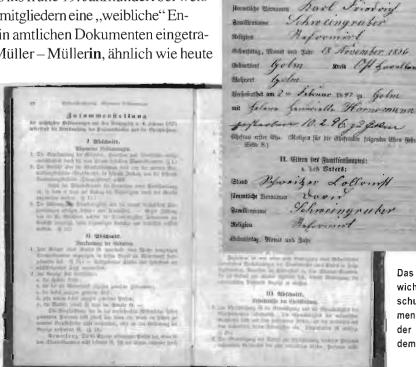
Menschen tragen schon sehr lange einen Familiennamen und meist mehrere Vornamen. Wie das entstanden ist, soll hier nicht erläutert werden. In diesem Beitrag geht es um Namen, die mit dem Ort Golm verbunden sind. Natürlich sollen auch Besonderheiten und Kuriositäten genannt werden, die mit Personen aus Golm zu tun haben. Wer sich, wie ich, mit der heimischen Geschichte beschäftigt, kommt bald zum Thema Familienforschung. Das hat mit Aufzeichnung in Kirchenbüchern zu tun. Nun stellt sich die Frage nach dem Namensrecht. Wie lange gibt es eigentlich Personalausweise oder ähnliche Dokumente? Alles, was ich auf diesen 16 Seiten darstelle, ist zwar in Jahren recherchiert, aber bei Weitem noch nicht der "Weisheit letzter Schluss". Für weitere Hinweise bin ich dankbar.

#### Der Familienname

Ein Familienname (auch Nachname, Zuname oder amtsdeutsch einfach Name) dient als Ergänzung zum Vornamen zur besseren Unterscheidbarkeit von Personen. Im Hochdeutschen steht nach dem Vornamen und eventuellen Zwischennamen der Familienname an letzter Stelle. In einigen deutschen Mundarten steht der Familienname vor dem Vornamen an erster Stelle. Mit dem Familiennamen wird die Zugehörigkeit des Individuums zu einer Familie ausgedrückt. Der Geburtsname drückt die Zugehörigkeit zur Elternfamilie aus, der Ehename die Zugehörigkeit zur Familie des Ehepartners und der Doppelname die Zugehörigkeit

zu beiden Familien der Ehepartner. Außerdem gelten Künstlernamen und Ordensnamen als Familiennamen, ohne hierzu einen verwandtschaftlichen Bezug zu haben. Deutsche Familiennamen hatten gelegentlich bis ins frühe 19. Jahrhundert bei weiblichen Familienmitgliedern eine "weibliche" Endung, die auch in amtlichen Dokumenten eingetragen war, z. B. Müller – Müllerin, ähnlich wie heute noch bei vielen

slawischen
Familiennamen, z. B.
Iwanow –
Iwanowa.
(aus einem
Eintrag im
Internet unter
www.Wikipedia.de)



#### Der Vorname

A. Stammbanm

ben 1' to Janet 41' 1884

Vornamen sind die von den Eltern den Kindern gegebenen Eigennamen.

Die häufigsten Vornamen aus der Zeit vor dem 16. Jahrhundert haben germanische Wurzeln oder entspringen der christlich-jüdischen Tradition bzw. sind direkt der Bibel entnommen, wie z.B. Adam, Abraham, Anna, Balthasar, Daniel, Elias, Gabriel Jakob, Joachim, Josef, Lea, Lydia, Magdalena, Michael, Rebekka, Salome, Sarah, Thomas, Tobias und weitere.

Seit dem 16. Jahrhundert kommen Vornamen aus

anderen Kulturkreisen in unseren Sprachraum, zum Beispiel aus den romanischen (bei uns besonders aus dem Französischen), den nordeuropäischen oder slawischen Sprachen. Ab dem 16. Jahrhundert treten auch Doppelnamen wie Anna-Maria auf. Auf dem Lande war die Namensvielfalt nicht so groß wie in der Stadt.

Das Familienbuch oder Stammbuch ist ein wichtiges Dokument für die Ahnenforschung und belegt exakt den genauen Namen und wesentliche Daten aus dem Leben der Person. Rechts ein Familienbuch aus dem Jahr 1875 aus Golm.

## Die rechtliche Grundlage für das Leben in Preußen.

n einer Gemeinde. in einem Land oder in einem Staat ist vieles durch Gesetze und Verordnungen geregelt. Auf meine Frage: "Seit wann gibt es eigentlich einen Ausweis für den Bürger?" stieß ich auf die preußische Gesindeordnung von 1731, die Friedrich Wilhelm I. erlassen hat und das allgemeine Landrecht, was 1794 in Kraft trat. Erst 1875 wurde das





staatliche Personenstandswesen

eingeführt. Bis dahin hatten die kirchlichen Register auch zivile Funktionen, für deren Kosten (Einband und Anschaffung) z.T. der Staat die Kosten übernahm. Die drei Gesetzestexte sind umfangreiche Werke, beantworten aber meine vielen Fragen zu diesem Thema immer noch nicht. Über Hinweise würde ich mich sehr freuen. Aus Golm liegt ein erster Ausweis vor. Es ist das Gesinde-Dienstbuch für Carl Kienert vom Januar 1855, ausgestellt vom Schulzen Peckow. (siehe unter Familie Kiener).

### Vornamen in Golm am Anfang des 19. Jahrhunderts

Für das 19. Jahrhundert stehen mir als Quelle nur die Golmer Kirchenbücher aus den Jahren 1821 bis 1826 zur Verfügung. Diese reichen aber, um die Häufigkeit der Namen darzustellen. In diesem Zeitraum waren Friedrich, Wilhelm und August die häufigsten Männernamen und Wilhelmine, Caroline, Henriette und Louise die häufigsten Frauennamen. Von den 46 Geburten gab es nur zwei einnamige Vornamen: Wilhelm und Heinrich. Fünf Namen bestanden aus drei Namen wie Wilhelmine Regine Henriette. Ein Name bestand aus vier Namen. Es war Carl Friedrich Wilhelm August. Die Regel sind Vornamen mit zwei Namen: Friedrich Wilhelm, Friedrich August oder Caroline Henriette und Wilhelmine Auguste. Sehr selten taucht der Name Alwine auf. Der älteste Sohn erhält oft den Namen des Vaters, die älteste Tochter erhält den Namen der Mutter. Vornamen unterliegen oft auch Moden, das wird hier deutlich. Die Namen Louise, Henriette und Wilhelm z. B. wurden in der Bevölkerung oft gewählt, wenn König, Kaiser, Prinz oder Prinzessin so hießen.

18%				gotom in	g- Light	1 = 74	182	1.	108
11	Vanfama.	12 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 - 14 -	14:	k siya iiddid iya iya	er:4.	234 ft.	Ny in	Hammer Jane	Hamme de Haiffrage
1	Andredo .	Mary nop	14	Carles	a present	Mycan	16 Lan -	Copins	the test to and the second
2.	hologic Mark.	Ostar Defe			5.419.12	9.6.	MAT.		Mary and grant place in the factor
3. ,		2. 2. 3. 10 p.			Land Hingins .	Pale.	Minis		Supering the State of the State of
inig !		Collect rough	123.	tuple lay	Cartin Sipping	Sela !	1 -	-	TILL TO THE
							18 16 1	Maybella	Short Sit Hagger 15 Stanto
6 6	g de lelle	201 866	100	in the	Maghe	Maylante	William ?.	4.00	A Charle the father that the

Friedrich	14
Wilhelmine	12
Wilhelm	9
Caroline	9 7
August	7
Carl / Karl	5+
Ferdinand	4
Henriette	4
Louise	4
Heinrich	3
Charlotte	2
Friederike	3 2 2 2
Justine	2
Martin	2
Regine	2
Alwine	1
Auguste	1
Augustin	1
Christian	1
Eduard	1
Elisabeth	1
Ida	1
Joachim	1
Johann	1
Karl	1
Magdalena	1
Marie	1
Pauline	1
Peter	1

Die ist eine Seite aus dem Kirchenbuch Golm.

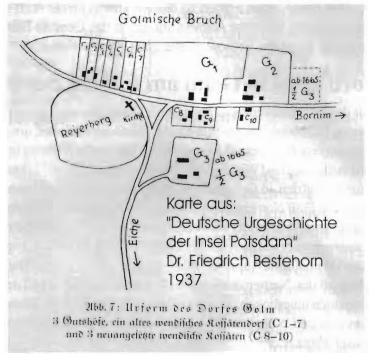
Sie etsten Samen im Sotf Solm Durch rings um den Reiherberg gefundene Scherben wissen wir, dass im 11. und 12. Jahrhundert Slawen hier wohnten. Namentlich sind sie uns unbekannt. Nach Einwanderung von Menschen aus dem Gebiet des heutigen Südwestdeutschland blieben die slawischen Bewohner in Golm. Bei der Ersterwähnung des Dorfes Golm im Jahre 1289 taucht auch noch kein Name aus Golm auf. Doch vermutlich gehörte den später genannten Guts-

besitzern schon ein Teil der Höfe.

Im Jahre 1614 verkauften die Erben des Albrecht von Schlabrendorf ihren Rittersitz in der heutigen Thomas- Müntzer-Straße an Hans Erdmann von Thuemen. Die Gehöfte waren eher Katen als gut funktionierende Güter und die Eigentümer gehörten nicht zu den "Reichen dieser Welt". 1624 lebten 133 Menschen in Golm. Durch den dreißigjährigen Krieg sind die alten Aufzeichnungen in Golm verloren gegangen. Erst ab 1635 finden sich Eintragungen in einem gemeinsamen Kirchenbuch für Bornim, Golm und Grube. Dies geht bis 1676, das zweite umfasst den Zeitraum 1677 bis 1701 und das dritte beginnt 1702 und reicht bis 1730. Ab 1730 führte jeder Ort sein eigenes Kirchenbuch. Aus diesen Kirchenbüchern kennen wir auch die ältesten Namen der einfachen Bevölkerung aus Golm. Nur wenige Bürger waren des Schreibens kundig. Das waren oft der Pfarrer und der Dorfschulze, im heutigen Sinne der Bürgermeister. Von einer allgemeinen Schulbildung war unser Dorf noch weit entfernt. Somit sind auch keine Briefe erhalten, woraus wir unser Wissen entnehmen könnten.

Auf den Feldern wurde Getreide angebaut. Der Kartoffelanbau war noch nicht bekannt. Die Hirten hüteten Schafe, Schweine und Kühe. Rund um den Reiherberg gab es einige Weinberge. Die Straßen waren Sandwege und Trampelpfade. Das Gebiet westlich und südlich des Reiherberges war ein sumpfiges, fast undurchdringliches Schilfgebiet mit kleinen Strauch- und Baumgruppen.







## Kolgende Mitterfamilien lebten in Bolm:

Von der Groeben Von Schönow Von Schlabrendorf Von Thyrnen Von Lüderitz

von 1375 bis 1664 = 289 Jahre von 1440 bis 1556 = 116 Jahre von 1556 bis 1614 = 58 Jahre von 1570 bis 1660 = 90 Jahre von 1583 bis 1601 = 18 Jahre

Grabplatte des Claus von Schönow und seiner Gemahlin Margarethe geb. v.d. Groeben.

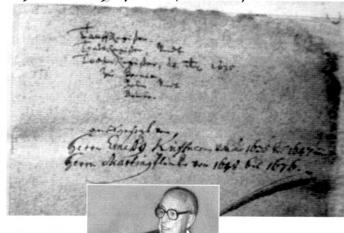
Grabplatte des Joachim von Schönow, verstorben 1542.



1635 beginnt das erste Kirchenbuch für Bolm,

## Brube und Wornim

Es ist beeindruckend, wenn man die alten restaurierten Kirchenbücher in der Hand hält. Sie sind im Domarchiv Brandenburg aufbewahrt. Auch wenn man Erfahrung mit alten Schriften hat, ist es sehr schwer, diese alten Bücher zu lesen. Hat man dies geschafft, ist es spannend. Es erzählt von Kuhhirten und Rittergutsbesitzern, die in Golm wohnten und lebten. Hier möchte ich meine Hochachtung vor meinem Chronisten-Vorgänger Hermann Fellien bekunden. Er hat 1957/58 diese Bücher abgeschrieben. Es hat sicher Monate gedauert. Dies war auch eine gute Grundlage für meine weitere Familienforschung in Golm.



Die erste Seie aus dem Kirchenbuch von 1635, archiviert im Domstiftsarchiv Brandenburg.

Links: Hermann Fellien.

## Namen aus der Zeit von 1635 bis 1685

1.	Anders	Peter	Bäcker	1635
2.	Ahlsdorf	Peter		1661
3.	Baltzer	Caspar	Hirte	1686,
	Baltzer	Ernst		1637- 1645
4.	Berendt	Cristian	Müller	1681, 1684
4.	Böliko	Jürgen	Weinmeister	1651
5.	Bölktke	Hugo	Weinmeister	1644, 1646
6.	Böltzke	Mathias	Arbeiter	1644
7.	Boor	Joachim	Müller	1643-1646
8.	Brandmüller	Clement		1638
9.	Bredo(w)	Joachim	kurfürstl. Meier	1676- 1684
10.	Brohr	Martin	Kühhirte	1663
11.	Bruneberg	Hans		1650
12.	Bülo	Joachim		1665
13.	Cavelsh	Jochen		1637
14.	Coch	Joachim	Kossät	1653
15.	Dabergotz	Andreas	Müller	1635
16.	Ewald	Martin	Bruchmüller	1684
17.	Fritze	Andreas	Weinmeister	1637- 1643
18.	Gericho	Kaspar	Kossät	1675
19.	von der Groeben	Jakob		1637
20.	Grohr	Martin	Schäfer	1663
21.	Groß	Peter		1645
22.	Grünberg	Hans	Fischer	1651
23.	Grünzmann	Jakob		1638
24.	Hartmann	Hans	Kossät	1662- 1671
25.	Heese	Peter	Schulze	1681
20.	Ticese	August	Schulze	1677
	Heese(Schadebrodt)			1684
26.	Heyse (sh.25 ?)	Peter	Schulze	1675
26.	Heidepriem	Cristoff	Fischer	1645
27.	Heinicke	Kaspar	Kossät	1673, 1681
28.	Hermann	Joachim	Haußmann	1664
29.	Heyn	Hans	Leineweber	1644
30.	Hoyne	Caspar	Weinmeister	1654- 1670
50.	Hoyne	Matthis	Leinweber	1663
31.	Höwener	Peter	Lemweber	1666
32.	Hürfner	Daniel	Schäfer	1644
33.	Kagel	Rudolf	Haußmann	1643
34.	Kapell	Tobias	Fischer	1659
35.	von Karstadt	Rüdiger	Otto	1639
36.	Kartzo	Tomas	Otto	1658
37.	Kleine	Hans	Wildhirte	1660
38.	Knönagel	Hans		1663- 1673
39.	Koch	Joachim	Haußmann	1650, 1655
40.	Kohtz	Martin		1670, 1673
10.	LOHE	David		1676
41.	Köppen	Peter		1637, 1640
	- Sppen	. 5001	Sommer	1007, 1040

42.	Krause	Martin	Kossät	1641- 1668
		Jürgen	Kossät	1686
43.	Krentzel	Hans	Weinmeister	1640
44.	Krüger	Jürgen		1684
45.	Kutzner	Andreß	Weinmeister	1636, 1640
46.	Lehmann	David	Müller	1656
47.	Liesegang	Jürgen		1669
48.	Ligener	Hans	Müller	1668, 1670
49.		Hans	Müllermeister	1674, 1676
50.	Lührgang	Jürgen	Kühhirte	1671
51.		Hans		1676
52.	Major(Meyer?)	Clas	Haußmann	1643, 1648
53.		Klaß		,
54.	Malow	Jürgen	Weinmeister	1681, 1684
55.	Matow	Georg	Weinmeister	1677
56.	Niendorf	Hanß	Müllerknecht	1645
57.				1644
58.		Martin	Viehhirt	1673
60.	Pistor	Andreas	Haussmann	1676
61.	Politzer	Bärge	Fischer	1646
62.	Rando	Andreas		1666, 1667
63.	Randow	Joachim	Haussmann	1678
64.	Rietz	Hans	Meyer	1669
65.	Schadebrodt	Peter	Schäfer	1649- 1668
	501111111111111111111111111111111111111	Karl Michael	Schulei	1684
66.	Schlötkow(ke168		Haußmann	1684, 1686
67.		Hans	Kossät	1640- 1674
		Hans	Bäcker	1666- 1675
68.	Schultze	David	Haußmann	1681
69.	Schulze	Jürgen	Garnweber	1655
		Martin	Kuhhirte	1641
70.	Schröder	Jürgen	Meier	1696
71.		Peter	Weinmeister	1662- 1666
		Peter	Krüger	1669, 1681
		Joachim	Krügers Sohn	1677, 1681
72.	Seehaus	Jürgen	Meyer	1673
73.	Simstedt	Jürgen	Bauer	1669- 1681
74.		Toma	Dauci	1645
75.	Thes	Christian		1696
76.	Thielo	Johann	Knecht	1669
77.		Heinrich Otto		1635- 1653
78.	Wagner	Andreß	Guisbesitzei	1646
79.		Hans	Müller	1639
80.	Weizstein	Joachim	Küster	
81.	Wendell	Christian	Kuster Kossät	1640
82.	Zieche	Georg	Fischer	1688 1647 17
		Georg	1 ISCHET	104/ 1/
83.	Zitomann		Hausmann	1655

## Die Bürger im Jahre 1770

**Hof Nr. 1 ,,Stammhof Heese" Heese, Peter** 46 J. Bauer verh. Mit Anne Marie Wilke (41), Kinder: Friedrich (17), Samuel (13), Peter (11)

Hof Nr. 2 ,,Siammhof Zech" Schwabe, Jacob 34 J. Schweizer Kolonist (?) verh. mit Ww. Anna Katharina Zech geb Krause (54)

Kinder des Bendicht Kiener: Anna Doroth (29), Benediktus (24)

Anna Elisabeth (18), Christian (14)

Hof Nr. 3 Kiener, Zacharias 60 J., verh mit Kath. Dorothea Beaters

Kinder: Zacharias (10), Carl Ludwig(6)(+1772), Christian Heinrich (4) Wilhelm (2)

**Hof Nr. 4 "Stammhof Scheingruber" Schweingruber, Heinrich** 45 Schweizer Kol. Verh mit Magdalena Zech (53).

Kinder: Christian(18), Peter(16), (+1775), Johann Friedrich(14)(+1774), David(12

Hof Nr. 5 Schule

Hof Nr. 6 Zech; Heinrich 26 J. Verh mit Anna Maria Garmatter (31)

Kinder Maria Elisabeth(6), (+1772), Luise Henriette(4)

Hof Nr. 7 "Stammhof Kiener" Kiener Christian, 33 J. Schweizer Kol. Verh mit Marie Elisabeth Garmatter(22)

Kinder: Marie Elisabeth(6), Maria Caroline(4), Charlotte(1)(1772)

Hof Nr. 8 (heute Heese Peter) Garmatter, Johann

Hof Nr. 9 der Hof des Müller Kähne, Andreas Friedrich 27 J. Büdner, verh mit Lucie

Gericke (25), Kinder Christi (6), Friedrich (4), Friedrich Wilhelm (2 ½), Peter ½)

**Hof Nr. 10 Gutschmidt Andreas** 34 J.Kossät mit Elisabeth Zech Kinder: Mar. Liese (19), Anne Cathr. (17), Christiane (15), Anne Dorte (13), Peter (7), Elisabeth (1 ½)

Hof Nr. 11 Henicke, Martin 37 J. Kossät verh. mit Anna Dorthe Alsdorff (36) Kinder: Anne Dor (13), Marie Liese (11), Anne Liese (9), Caroline Regine (7), Wilhelmine (4), Christine (1 ½)

Hof Nr. 12 Schellhase, Andreas 46 J. Kossät mit Dorth. Liese Heese (33)

Kinder: Marie Liese (10), Dor. Liese (8), Christine (2 ½), Peter (¼)

Hof Nr. 13 Wüst

**Hof Nr. 14 (heute Zosky) Dalchow, Erdmann** 45 J. Kossät verh mit Dor. Hartwig (43)Kinder: Erdmann Friedrich(18) Mar. Dorothe (16), Lowise (10), Marie Liese (8),Christi (6), An Dor.(2 ½)

**Hof Nr. 15 (heute Klingner) Gartenschläger, Peter** 50 J. Kossät mit Catharina Schellhase (27) Kinder:

Michel (18), Andreas (14), Joachim (13), Anne Dorthe (10), Ludwig (5), Peter (2)

Hof Nr. 16 (heute wüst) Kalb, Joachim 37 J. Kossät verh mit Anne Dor. Zech (40) Kinder: Heinrich (14), Christi (10), An. Marie (8), Joachim (5), David (4), An Dorthe

Hof Nr. 17 Pritschow, Christopf 31 J. Kossät verh.mit Anne Marie Riegen (30)

Kinder: Kristian Friedrich (4 1/2), Samuel (2 1/2)

**Hof Nr. 18 (heute Hubert Schulze) Schmiedt, Georg** 57 J. Kossät mit ...Wever Kinder:Christiane (27)

Hof Nr. 19 (heute Frau Neckel) Heuser, Christian 24 J. Büdner,

verh mit Mar. Chath. Wendel (21), Kinder: Christi (1)

Hof Nr. 20 (heute Woynar) Brunow, Johann 53 J. Büdner,

verh mit Marie Liese Francken (41), Kinder: Joachim Friedrich (17), Marie Liese (12)

Hof Nr. 21 KIRCHE

Hof Nr. 22 (heute Kleye) Amtmann Plümicke (HF)

(Er wohnte sicher nicht in diesem Haus! Seidel)

Hof Nr. 23 Kirchner, Wolffgang 49 J. Büdner verh mit Anna Regenstein (31)

Kinder: Adam (26), Michel (18), Jakob (14), Christi 4 1/2)

Hof Nr. 24 Anschütz, Christi 49 J. Büdner ist entlaufen, verh mit Sophie Wächter (47) Kinder: Anne Dorthe (14)

Hof Nr. 25 Keine Angabe

Hof Nr. 26 (heute Büge, Andreas) Köppen Ludwig 57 J. Kossät verh mit Eve Katharina Bölcke (45)

Kinder: Mar. Dor. (21), Ludwig (17), Charl. (15), Michel (11), Peter (7)

Hof Nr. 28 Henicke Caspar, 66 J. Kossät verh mit Anne Schellhase (66)

Kinder Caspar (25) (Soldat im Regiment "Bülow"

Hof Nr. 29(heute Kraatz) Craatz, Peter 56 J. Bauer verh. Mit Marie Liese Simstedt (54)

Kinder: Joachim Friedrich(29) (Soldat im Regiment "Bülow"

Hof Nr. 27 (?) Auf der Karte ist kein Grundstück eingezeichnet!)

Ludwig, Hans Gurgen 36 J. Kossät verh mit An Marie Schellhase (38)

Kinder: Friedrich (13), Martin (11), An Ror. (10) Hans Gürgen (6), Heinrich (1)

??? Kiener, Heinrich 28 J. Schweizer Kol. Verh mit Ww Anna Elisabeth Zech

Känder des Heinrich Zech(+1757): Johann Ludwig(8), Marie Elisabeth(5), Anna Dorothea(3)

Dieser Kartenausschnitt entstammt dem:

"Plan von der so genannten Insel POTSDAM nebst den umliegenden Gegenden mit allerhöchster Königlicher Verwilligung herausgegeben im Jahr 1774"

1482 I for p 2) Davig 3) Corfeer Jimith

4) Autoral Dentel 5) Tickery Dogon 6) Photo Plain

4) Griff british 8) Jordine Dirls 9) Also Governflor

10) Forward Dulgiro 11) Autoral Villan

12) Dos Jimith 13) Autoral Villan

14) Jamith 13) Autoral Villan

16) Grif. Toy 17) Jimong Dimen 18) Zaylarial

Diner 19) Gritau Zay

Din Josfen youthor: 1) John Trofon 2) Georg

Rofish 3) Jainty Monity 4) Griffiau Ling

Logafait & Rusty Digg, 6) Grifof Lalling

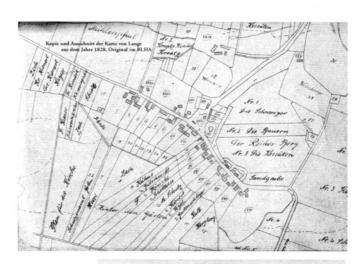
Die Angaben von 1770 und die Schrift von 1787 stammen aus der Golmer Chronik Bd. II, von Hermann Fellien. Schweizer wurden durch S. Seidel ergänzt

## Von Belling bis Zech - sie lebten in Golm

s gibt für das Jahr 1800 keine Einwohnerstatistik.1848 hatte Golm 349 Einwohner. Rein rechnerich könnten es für das Jahr 1800 zweihundert Einwohner gewesen sein. Jede der für 1801 aufgeführten Familien hätte dann 5,5 Kinder. Dieser Durchschnittswert ist realistisch, weil es nachweislich auch Familien mit 12 Kindern gab. Von 1770 bis 1801 sind einige Familiennamen verschwunden. So hatte Christi Anschütz nur eine Tochter und ist dann "entlaufen". Er konnte somit keinen Jungen mehr zeugen. Der Name Anschütz wurde in Golm nicht weitergegeben. Die folgende Hofbesitzerliste nennt uns die Golmer Familiennamen für das Jahr 1801. Knechte und Mägde sind nicht erwähnt.

#### Die Hofbesitzer im Jahre 1801

Belling	Georg	Kolonist in Kuhfort			
Bohnstedt	Christian	Kolonist in Kuhfort			
Dortschi	Carl	Schweizer			
Gartenschläger		Kossäth			
Gutschmidt	Andreas	Kossäth			
Häuser	Christian	Büdner			
Heese	Johann Friedrich	Bauer			
Heinicke	Friedrich	Kossäth			
Henicke	Kaspar	Kossäth			
Heuser	Friedrich	Büdner			
Hoth	Wilhelm	Kolonist in Kuhfort			
Kähne		Erbmüller			
Kalb	Joachim	Kossäth			
Kienert	Zacharias	Schweizer			
Kienert	Joachim	Schweizer			
Kienert	Heinrich	Schweizer			
Kienert	Friedrich	Schweizer			
Kienert	Christian	Schweizer			
Kienert	Heinrich	Büdner			
Köppen	Michael	Kossäth			
Kraz (Kraatz)	Johann Friedrich	Bauer, Schulze			
Mautz	Friedrich	Kolonist in Kuhfort			
Meier	Christian	Kolonist in Kuhfort			
Pritzke	Samuel	Kossäth			
Riep	Rudolf	Kolonist in Kuhfort			
Rüsicke	Gottlieb	Kolonist in Kuhfort			
Schellhase	Peter	Kossäth			
Schmidt	Joachim	Büdner			
Schulze	Ludwig	Kossäth			
Schulze	Martin	Halb-Kossäth			
Schulze	Friedrich	Büdner			
Schweingruber	David	Schweizer			
Wendel	Andreas	Kossäth			
Zech	Christian	Schweizer			
Zech	Zacharias	Schweizer			
Zech	Heinrich	Schweizer			





#### Die Veränderung der Namen in Golm im vorigen Jahrhundert

Es gab im Jahre 1927 insgesamt 141 unterschiedliche Familiennamen in Golm. Inzwischen waren folgende Familien dazugekommen: Eine Auswahl: Bredow, Burgemeister, Fleschner, Fritze, Graumann, Groß, Grube, Hauswald, Hornemann, Jerichow, Krause, Köppen, Kempinski, Paschke, Pritschmann, Puls, Sasse, Schneider, Schneller, Schwarz, Sengebusch, Setzefand, Stoff, Weigel, Wengatz, Welzel, Winter, Zimmermann, Zosky. Durch den Bau militärischer Einrichtungen von 1935 bis 1945 kamen weitere Familien dazu. Enormen Zuwachs gab es durch die Flüchtlinge im Jahre 1944 bis 1949 aus dem "Osten". Dazu gehören solche Namen wie Beinarowitz, Kubelt und Neuenfeld. Mit der Einrichtung der "Juristischen Hochschule" gab es weiteren Zuwachs, hier besonders aus Sachsen und Thüringen. Eine konkrete Aufstellung übersteigt den Rahmen dieser Publikation. Einige Namen wie Kähne, Fleschner und Gartenschläger sind ausgestorben.

Heese

Die Familie Heese ist eine der ältesten Golmer Familien. Sie stellte zwischen 1665 bis 1845 sechs Schulzen (Bürgermeister) für Golm. Die Familie lebt heute noch in Golm.

- Wohnstättenname zu einem in Norddeutschland häufigen Flurnamen mit der Bedeutung "Buschwald"
- 2. Herkunftsname zu den Ortsnamen Heese in Niedersachsen oder Hees in Nordrhein-Westfalen.



Die Golmer Heeses wurden durch Anweisung vom 17.6.1665 durch den Großen Kurfürsten von Grube in das benachbarte Amtsdorf Golm umgesetzt und hier mit dem neu eingerichteten Lehnschulzengericht betraut. Es war Peter Heese, der etwa 1620 geboren wurde und vor dem 16.5.1688 in Golm verstarb. Er erhielt den Hof Nr. 1 in der Dorfstraße, ein Teil des ehemaligen Rittergutes derer von Thümen. Peter Heese war mit Maria Wolter verheiratet und hatte 4 Kinder. Die Familiengeschichte ist sehr gut erforscht und von Gerhard und Henning Heese 1995 gedruckt herausgegeben worden.





Die Karte zeigt die Lage des Stammhofes Heese, rechts das Wohnhaus des Stammhofes 1962. Heute Geiselbergstr.1, Graetz.





links Peter Heese Senior als Soldat im II. Weltkrieg.











Die Familie Kraatz ist eine der ältesten Golmer Familien, ursprünglich eine Bauernfamilie auf dem Rittergut derer von Thümen. Die Familie lebt heute noch in Golm.

- 1. Auf eine verkürzte Form von Pankratz zurückgehender Familienname.
- 2. Übername zu mittelhochdeutsch Kratzwunde, Schramme.
- Herkunftsname zu dem Ortsnamen Kraatz (Sachsen-Anhalt, Brandenburg). 3.

Eine aus dem Jahre 1666 vorliegendes Dokument beurkundet den Kauf des früheren Rittergutes von Thümen in der heutigen Thomas-Müntzer-Straße an einen Caspar Simstedt. Die Tochter Marie Luise Simstedt heiratete im Jahre 1739 den Peter Kratz aus Bornim. Seit dieser Zeit ist der Hof im Besitz der Familie Kraatz. Der heutige Besitzer heißt Joachim Kraatz. Die Schreibweise Kratz ist kein Druckfehler.





Die Karte zeigt die Lage des Stammhofes Kraatz. Rechts der Hof in der Thomas- Müntzer-Straße aus der Luftperspektive im Jahre 1998.





Paul Kraatz Senior mit seiner Frau Ida Zech und den Kindern Johanna und Elsbeth Kraatz im Jahre 1907.









# Schulze

Der Name Schulze ist uralt in Golm. Im ersten Kirchenbuch wird 1641 ein Kuhhirte Martin, 1655 ein Garnweber Jürgen und 1681 ein Hausmann David Schulze genannt. Ein Zusammenhang mit den heutigen Schulzes in der Geiselbergstraße und der Thomas-Münzer-Straße lässt sich nicht herstellen. In Golm leben noch einige Familien mit dem Namen Schulz oder Schulze.

Der Name Schulz(e), Schulz(e) ist ein Amtsname und korrimt aus dem Mittelhochdeutschen Schulz, einer zusammengezogenen Form von mhd. Schultheize, einer der Verpflichtungen befiehlt = Richter, Schultheiß. Die Bürgermeister in den Dörfern, auch in Golm, waren Schulze = Bürgermeister. Schulz ist in Deutschland der siebthäufigste Name. In der jetzigen Geiselbergstraße 19 wohnt Hubert Schulze. Seine Vorfahren lassen sich auf dem Grundstück bis zum Jahre 1795 zurückverfolgen. Im Jahre 1795 erfolgte durch Carl Schulze und Marie Elisabeth Schmidt der Krugneubau. Das heißt, an der Stelle war eine Gaststätte. Es ist 1748 schon ein Hans Schulze mit 24 Morgen

Land in der Chronik erwähnt.









Weitere Familien Schulz waren die Gaststättenbesitzer Albert Schulz, dann von 1932 bis 1935 Sohn Hans Schulz. Schräg gegenüber in der Ritterstraße, heute Thomas-Müntzer-Straße, lebte Friedrich Wilhelm Schulze und bis heute Dieter Schulze. Er stellte die nebenstehende Bauzeichnung von 1896 zur Verfügung. Diese Zeichnung zeigt, wie früher ein ganzes Haus durch eine Feuerstelle geheizt wurde. Der Rauch aus der Küche wurde über einen zentral gelegenen Schornstein abgeführt. In der gleichen Straße lebt Werner Schulze. Sein Vater war Friedrich Karl Schulze. Weitere Schulz/e lebten in Kuhforth.

Seichnung
zu berulicher Verrinderungen in dem Möhnbusser
des Schrieistermeister Carl Schulke im Bolm.

Thenolkud Sand 16

Be Feldrung zeigt die Esse im Eingangsbereich
1866 wurde ein neuer Schornstein in Kuche, Kamme
und Sluke gebauf

Besch. Mich.

Besch

Die in der heutigen Thomas-Münzer-Straße lebenden Schulzes haben gemeinsame



Ahnen über (Karl Schulze, (rechts.)



Über Herkunft des Namens und der Familie konnte wenig ermittelt werden. Ursprüngllich hieß die Familie Zoske und stammt wahrscheinlich aus Pommern. Der Name ist sehr selten.

Die Familie Zosky ist im Gegensatz zu anderen Familien jung in Golm. Im Jahre 1887 übernahm Friedrich Zosky aus Falkenrehde das Gehöft in der Dorfstaße 13 von Friedrich Karl Kienert. Zoskys waren Stellmacher bis in der letzten Generation.





Drei Fotos zeigen Stellmachermeister Friedrich Zosky. Links Rudolf und Hulda Zosky.



Folgende Personen waren zu folgenden Zeiten Müller in Golm:

Dabergotz, Andreas:1635; Behrend, Clement: 1638; Waßmann, Hans: 1639; Boor, Joachim: 1640-1654;

Niendorf, Hans (Müllerknecht): 1645;

Lehmann, David: 1655-1665; Ligenow, Hans: 1665-1677; Behrend, Cristian: 1677-1700; Lindo, Johann Georg: 1701-1724;

Schmidt, Cristian: 1723

(hat ab 1731 die Mühle); Kähne, Georg (Geselle): ab 1736:

Kähne Christoph (Müllermeister): 1741

(1757-1771 ohne Mühle);

Schmidt, Christian (Pachtmüller):1762-1764; Kähne, Andreas Friedrich: 1731-1817;

Kähne, Christian Friedrich: 1818-1831;

Kähne, Christian Friedrich(Junior):

1831-1855:

Kähne, Karl August: 1855-1896; Kähne, Wilhelm: 1896-1914

(Alle Angaben nach Hermann Fellien)





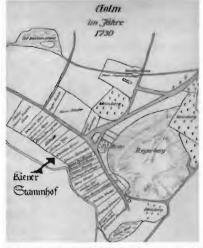
Die Kähnes sind nachweislich seit 1736 in Golm und waren immer "die Müller". Anfang des vorigen Jahrhunderts hatten Kähnes ein Geschäft für Backwaren und Colonialwaren in der Dorfstaße, gegenüber der Kirche. Der letzte Müller. Wilhelm Kähne, war von 1909 bis 1918 Gemeindevorsteher. Da er keine männlichen Nachkommen hatte, ist der Name ausgestorben.



## Riener

Schweizer Einwandererfamilie. Der Stammhof ist der Hof in der Dorfstraße / Geiselbergstraße 7. Nebenlinien wohnen an anderen Stellen in Golm, Eiche, Potsdam und weiteren Orten. Die Familie gibt es heute noch in Golm.

Berufsname zu dem mittelhochdeutschen Wort Kien, Kienspan, Kienfackel. Ein Mensch, der Kienholz spänt und verkauft. Schreibweise war unterschiedlich, teilweise in der gleichen Familie auch Kienert. Auch wenn im Jahre 1357 ein Fritz Kyner in Nürnberg bezeugt wird, stammt diese Familie aus der Schweiz und ist 1685 hier eingewandert. Die Familie ist durch Fritz Kiener aus Potsdam sehr gut erforscht. Der Chronist hat 180 Personen der Familie, die in Golm geboren sind, erfasst. Schätzungsweise fehlen noch weitere 30. Der derzeitige Besitzer des Stammhofes heißt Friedrich Wilhelm Kiener und wird Friedhelm gerufen.













Aus der Geschichte der Kienerts ist folgendes hervorzuheben: Der erste geborene Kiener (auf der Schiffs reise nach Preußen) wurde persönlich durch den Großen Kurfürsten auf den Namen Friedrich Wilhelm getauft. Er verstarb aber als Kind. Die Schweizer Gemeinde hatte eine eigene Schule. Hier war Zacharias Kiener seit 1703 für 44 Jahre Schulmeister. Auch als Dorfschulze betätigte sich ein Kiener. Ortsvorsteher Wilhelm Kiener hatte von 1878 – 1896 dieses Bürgermeisteramt inne. Das Foto mit dem Haus trägt das Schild des Ortsvorstehers. In wichtiger Funktion war Otto Kiener tätig. Er war lange Jahre der "Feuerwehrhauptmann" in Golm (1918-1945). Auch im Gemeindekirchenrat waren etliche Kienerts vertreten, bzw. leiteten die Belange der Golmer Kirche in dieser Funktion. So auch der jetzige Kirchenälteste Friedhelm Kiener. Interessant sind auch die Dokumente von Karl Kiener, (\*1838). Von ihm stammt das Gesindebuch mit dem Eintrag, dass er als "Junge" bei Wilhelm Kiener tätig war und der "Reisepass" für seine Reise 1859 nach Gelsen-kirchen .(siehe Seite 5)

Milchhändler Otto Kiener vor dem Haus Potsdamer Str. 19 und Familie Gutschmiedt (Rechte Seite des Doppelhauses)





Bildmitte: Haus von Otto Kiener im Jahre 1932 mit Besuch aus Gelsenkirchen

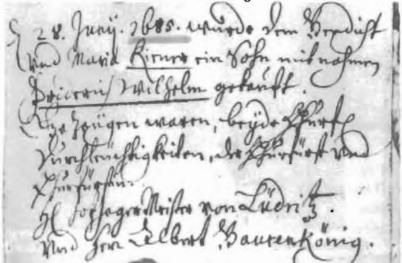
Bild unten: Otto Kiener mit Ehefrau Emma geb. Voß.



Ber Große Autfürst- Pate bei einem neuen Erdenbürger:

Friedrich Wilhelm Riener.

en 28 Juny 1685 wurde dem Bendicht und Maria Kiener ein Sohn mit namen Friedrich Wilhelm getauft. Gezeugen waren, beyde Churfürstl. Durchläuchtigkeiten, der Churfürst und die Churfürstin, Herr Hofjagermeister von Lüdritz und Herr Albert Baurenkönig.





Das Kirchenbuch der Schweizer Gemeinde im Golmer Bruch dokumentiert eine bedeutende Amtshandlung. Auf der Schiffsreise aus der Schweiz an die havelländische Wublitz wurde ein Kind geboren. Kurz nach Ankunft wurde es im Golmer Bruch in Anwesenheit berühmter Persönlichkeiten getauft. Der Taufname war nach dem Vorbild des Taufpaten "Friedrich Wilhelm" gewählt.

Spicorif Hailfolm

Der "Königlich Preußische Reise-Paß" für Karl Kienert für die Reise nach Gelsenkirchen, ausgestellt am 9.1. 1850. Der Reisende hat als Karl Kiener (ohne t) unterschrieben.



Gesinde - Dienstbuch Carl Kienert

alt 16, Statur klein, Augen blau ...Golm den 1 ten Januar 1855 Peckow Schulze

Carl war beschäftigt bei der Dienstherrschaft Friedrich Kiener als Junge (1.4.1853-2.1.1855), dann als Dienstjunge bei Amtmann Meißner in Bornim und vom 2.1.1856 - 31 10.1858 als Dienstknecht bei Bauer Walkow in Bornim.Betragen und Dienstleistungen waren zufriedenstellend.

	Heile-Pals für dass	Intandi	diver the h							
	Allower Con Mingle !	= Entremeter Sus Bush Bush an	Technic	ter Pienftherrichoft.	Sopie 18	\$11 67	**1	Chund bie Diebenteit Dienftabfdiebe. Berguif, ber durffieb.	Beginnstigung	
9	Section (19 Section)		7.	Section Town	25	Stand III	7.2	the the grant got	Same of	
	Barel Reserved the three territory marks which we the standard was three territory marks with the standard territory marks the three territory marks the territory m	idelle and estimated to per-	2	Brewin	15.1	25 Tones 1855:	27 dans	Mile as fif we have a find the first of the	Salar St. A.	
	Jania -		3.	Charles	\$ J	150%	2 celones	1000 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	Laterting St. Sin	

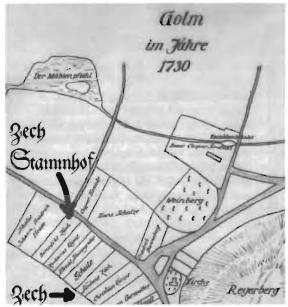
Zech

"Unsere" Golmer Familien Zech stammen aus der Schweiz und sind 1685 eingewandert. Der Stammhof befand sich in der Dorfstraße 2 und ist jetzt nicht mehr von Zechs bewohnt. Eine Nebenlinie wohnt heute noch in der Reiherbergstr. 39.

1. Übername zu mittelhochdeutsch zäch und bedeutet einen ausdauernden Menschen.

Übername zu mhd zech, Verrichtung, die in einer bestimmten Reihenfolge umgeht, z.B. Wachdienst,

Geldbetrag zur gemeinsamen Zehrung.





Familie Zech im Jahre 1906 auf dem Stammhof.









Eine kinderreiche Familie - Willi und Edith Zech. Willi war Bürgermeister und Vorsitzender der VdgB. Melker Siegfried Zech.





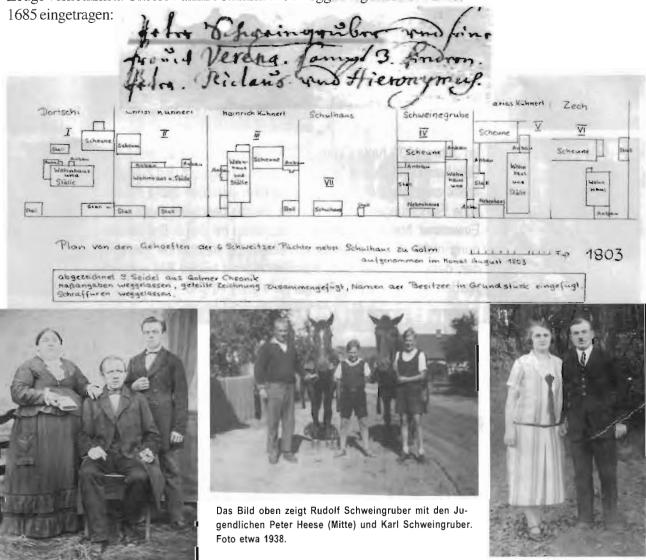
Diese beiden Fotos gehören zur Linie Heinrich und Erich Zech aus der Potsdamer Straße, heute Reiherbergstr.39. Anne Zech betreibt heute einen Frisiersalon.

n der Familie Zech gibt es einige erwähnenswerte Ereignisse. So ist schon on 1710 bis 1717 in Potsdam ein Leinenweber Ulrich Zech eingetragen. Im Jahre 1802 wurde der Lehrer Friedrich Zech in der Schule Golm eingestellt. Er unterrichtete bis 1826. Dann übernahm Georg Zech das Amt und darauf sein Sohn bis 1863. Auch einen Gastwirt brachte die Familie hervor. August Georg Zech (\*1841) wird als Gastwirt, Restauranteur und Weinbergsbesitzer genannt. Seine Tochter Karoline heiratet 1898 Albert Schulz, den späteren Besitzer des Gasthofs am Reiherberg.



**Schweizer** Einwandererfamilie. Die Familie lebte seit Beginn des 18. Jahrhunderts in der Dorfstraße 3 und 4, später auch in der Nähe der Kirche. Heute lebt ein Schweingruber noch in Golm. Es gibt aber keinen Hof Schweingruber mehr.

Der Name setzt sich aus Schwein und Grube zusammen. In der Schweiz war der Name noch Swingruober und trat schon 1246 im Kanton Bern auf. Dort wurde ein Conradus de Swingrouben als Zeuge vernommen. Unsere Familie stammt aus Rueggisberg südlich von Bern. Im Kirchenbuch wurde



Dieses, vermutlich 1885 entstandene Foto, zeigt den Besitzer des Stammhofes Schweingruber, den Erbpächter Friedrich Wilhelm Albert Schweingruber (\*1836 +1903), seine Frau Friederike Caroline Liesicke (\*1842 +1905) und den Sohn Friedrich Albert (\*1865 +1935). Er war der Vater des Albert Karl Rudolf Schweingruber (Foto rechts) (\*1897 +1945). Rudolf Schweingruber starb am 25. April 1945 gemeinsam mit seiner FrauGertrud Pflug und seiner Tochter Waltraud.

Die unteren Bilder gehören zur Familie Paul und Karl Schweingruber in der Potsdamer, heute Reiherbergstr. 25. Mitte: vor dem Flugzeug

Erna Schweingruber und zwei andere junge Golmer Frauen. Links eine standesamtliche Trauurkunde von 1893. Rechts: Familie Paul Schweingruber, Potsdamer Str. 25.







## 279 unterschiedliche Familiennamen









Im Jahre 1939 hatte Golm 279 Familien bei 1160 Einwohnern. Dies kam zustande, weil sich 1914 die Flugzeugwerft und Waggonfabrik angesiedelt hatten und zu Beginn der 30er Jahre militärische Einrichtungen gebaut wurden. Beides bescherte Golm neue Einwohner. Natürlich kann ein Ortschronist bei dieser Größenordnung nicht alle Familien beschreiben. Es stellt keine Wertung dar, dass auf dieser Seite Familien nur mit einem Bild erwähnt

werden und weitere Familien gar nicht genannt sind. Es stand einfach nicht mehr Platz zur Verfügung. Dank der Unterstützung vieler Golmer Einwohner habe ich schon viele Höfe und Familien erforscht. 3chneffet

Manch einem Familienforscher konnte ich bei der Suche nach seinen Wurzeln helfen. Dieser Beitrag soll helfen weitere kleine und große Ahnenforscher zu finden.



















Stoof, Erich



Neue Zeit - neue Namen

In diesem Falle ist mit neuer Zeit die Zeit seit 1990 bis heute gemeint. Durch die Ansiedlung der Institute und der Universität ist die Zahl der Einwohner gestiegen. Die Herkunft der Neubürger ist nicht mehr wie in früheren Jahrhunderten der Nachbarort, sondern eine Stadt in Australien. ein Dorf in China oder ein berühmter Wissenschaftsstandort in den USA. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf ich hier leider keine konkreten Namen nennen. Zwei Beispiele hätte ich aber trotzdem: Herrn Gareth Catchpole aus England, der in dieser Ausgabe der OTZ über seine 28 Fussball-Leidenschaft berichtet und Vilma Rona Sayson von den Philippinen, über die wir im Rundschreiben vom April 1998 berichtet haben.